

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

7. Lehenleute, deren Güter vom Erzstift zu Beutels-
lehen rühren.

8. Eigenleute oder Leibeigene, deren es ehemals
eine Menge gab, nunmehr (1784) aber ganz in Abgang
gekommen sind.

Von Gruppe 1 gab es 1784 rund 370, von 2 338,
von den übrigen Gattungen rund 971, zusammen also
1679 ¹⁾.

Die Verworrenheit und die daraus hervorgehenden
Streitigkeiten lassen es erklärlich erscheinen, daß die
geldkräftigen Erzbischöfe mehrmals, besonders in der
ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts bemüht waren, Bay-
ern das Halsgericht (oberste Gerichtsbarkeit) über diese
Untertanen abzukaufen oder diese Besitzungen samt der
Stadt Mühlendorf an Bayern zu vertauschen. Auch ein
Austausch gegen Berchtesgaden wurde einmal in Er-
wägung gezogen.

Ueber die Pest in Mühlendorf während des 17. Jahrhunderts.

Von Obermedizinalrat Dr. Eisenhofer, Mühlendorf.²⁾

Von der schrecklichsten Geißel, die in Kriegsläuf-
ten die Menschen zu treffen pflegt, von der Pest, sind
wir im letzten Kriege ganz frei geblieben. Wenn man
die Berichte früherer Jahrhunderte liest, so ergreift
einen ein Grauen wegen der Leiden und des Elends,
das unsere Vorfahren haben erdulden müssen, wenn die
Pest ihren Einzug gehalten hatte.

Die Durchsicht der Sterberegister in der Registra-
tur der Pfarrei Mühlendorf von 1605 bis 1634 läßt
mit Bestimmtheit annehmen, daß während dieser Zeit
die Stadt Mühlendorf zwei Pest-Epidemien durchmachte.
Ich werde davon weiter unten Näheres berichten, vor-
erst aber im Allgemeinen über die Pest einige Aus-

¹⁾ Kleimayr, Nachrichten von Schwabia (1784) S. 912 ff.

²⁾ Nach einem Vortrag gehalten im Heimatbund Mühlendorf.